

Kinder-Adaptiv-Faltrollstuhl

Serie Dino

Modell 2.130-34 Dino

CE



BEDIENUNGSANLEITUNG

INHALTSÜBERSICHT

Seite

Vorwort	3
Anlieferung des Rollstuhles	3
Zweckbestimmung, Indikation, Kontraindikation, Sicherheitshinweise	4-6
Gesamtüberblick Modell 2.130 - 2.134 Dino	7
1.1 Auseinanderfalten des Rollstuhles	8
1.2 Einhängen der Beinstützen	8
1.3 Zusammenfalten des Rollstuhles	8
2.1 Abnehmen der Seitenteile	8
2.2 Aufstecken der Seitenteile	8
2.3 Einstellen der höhenverstellbaren Seitenteile	9
2.4 Abnehmen der Beinstützen	9
2.5 Abschwenken der Beinstützen	9
2.6 Hochklappen der Fußplatten bzw. des Fußbretts	9
2.7 Einstellen der Beinstützenlänge	9
2.8 Einstellen der winkelverstellbaren Fußplatten	10
2.9 Einstellen der höhenverstellbaren Beinstützen	10
2.10 Einstellen des Sitzwinkels	10
2.11 Montieren von Zubehör	10
3.1 Feststellen der Druckbremse	11
3.2 Einstellen der Druckbremse	11
3.3 Feststellen der Trommelbremse für die Begleitperson	11
3.4 Einstellen der Trommelbremse für die Begleitperson	11
3.5 Abnehmen der Antriebsräder mit Steckachse	12
3.6 Einstellen des Radsturzes	12
3.7 Verstellmöglichkeit der Antriebsräder	12
4.0 Rahmennummer	12
5.1 Reifendruck	12
5.2 Technische Daten	13
5.3 Instandhaltung / Wartung des Rollstuhles	13
5.4 Reinigung / Desinfektion des Rollstuhles	13
5.5 Einstellungen und Reparaturen des Rollstuhles	13
5.6 Hinweise zum Wiedereinsatz	13
Garantie	14
Notizen	15
Kontaktdaten	16

Vorwort

Die neue Generation der Kinder-Faltrollstühle

Mit dem Leitgedanken, nicht von Innovation zu reden, sondern diese konsequent in moderne Rollstuhltechnik umzusetzen, wurde eine neue Generation von Kinder-Rollstühlen entwickelt. Hochwertige Werkstoffe und der Einsatz von modernen Baukomponenten bilden die Basis für ein Rollstuhl-Konzept, das den Bedürfnissen einer behindertengerechten Kinder-Versorgung in vollem Umfang entspricht. Die hohe Mobilität und Anpassfähigkeit stehen dabei genauso im Vordergrund wie ein umfangreiches Baukastenprogramm. Komfort und benutzerfreundliche Handhabung aller Bedienelemente setzen ebenso wie ein der heutigen Zeit angepaßtes Design neue Maßstäbe für eine neuzeitliche Rollstuhlversorgung.

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen Rollstuhl der Modell-Serie Dino entschieden haben. Sie können sicher sein, dass Sie damit einen Rollstuhl fahren, der den höchsten sicherheitstechnischen Anforderungen entspricht. Die leichte Bedienung und die problemlosen und vielfältigen Umbaumöglichkeiten nach Ihren eigenen Bedürfnissen zeichnen diesen Rollstuhl besonders aus.

Wir möchten Sie bitten, vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhles, die Bedienungsanleitung aufmerksam durchzulesen und diese danach sorgfältig aufzubewahren.

Der Adaptivrollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich geeignet. Er ist besonders für Kinder geeignet, die durch verschiedene Pelotten gestützt werden müssen. Der Rollstuhl ist durch diverse Anpassmöglichkeiten individuell an die Behinderung eines jeden einzelnen Patienten anpassbar.

Ihr UHC-Team aus Malsch

Anlieferung

Alle unsere Rollstühle werden bei uns nach der Montage geprüft und danach für den anschließenden Versand in eigens dafür vorgesehene Kartons verpackt.

Wir möchten Sie dennoch darum bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten noch im Beisein des Überbringers – auf eventuelle Transportschäden zu untersuchen.

Sollten Sie einen Transportschaden feststellen können, so veranlassen Sie bitte folgendes:

- 1.) Durchführung einer Tatbestandsaufnahme – der Überbringer ist dazu verpflichtet.
- 2.) Anfertigung einer Abtretungserklärung – Sie treten alle Forderungen aus diesem Schaden an den Spediteur ab.
- 3.) Rücksendung des Frachtbriefes, der Tatbestandsaufnahme und der Abtretungserklärung an uns.

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises oder Meldung eines Schadens nach der Annahme ist eine Anerkennung des Schadens durch uns nicht möglich.

Zweckbestimmung

Die Rollstühle der UF-Serie sind für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Sie sind ausschließlich zur Selbst- und Fremdbeförderung von Personen gedacht.

Der Rollstuhl ist für eine maximale Belastung von 100 kg ausgelegt. Sie können diese Angabe auf der Kennzeichnung überprüfen.

Indikation/Kontraindikation

Die Verwendung eines Adaptivrollstuhls ist angezeigt bei:

- Gehunfähigkeit
- stark eingeschränkte Gehfähigkeit
- Gelenkkontrakturen (nicht an beiden Armen)
- besonders wenn die Anpass- und Verstellmöglichkeiten von Standard- oder Leichtgewichtrollstühlen nicht ausreichen

Ein Adaptivrollstuhl sollte nicht verwendet werden bei:

- Sitzunfähigkeit
- Gelenkschäden an beiden Armen

Sicherheitshinweise

- 1.) Lesen Sie **vor der ersten Benutzung** des Rollstuhls die Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
- 2.) Benutzen Sie den Rollstuhl nur zu dem ihm zugedachten Zweck!
- 3.) **Achtung!** Aus Sicherheitsgründen bei nicht eingehängten Beinstützen beide Verschlussstopfen in die Aufnahmebuchsen am Rollstuhlrahmen einstecken.
- 4.) Überprüfen Sie **vor jeder Benutzung** des Rollstuhls alle Teile auf Beschädigungen.
- 5.) Üben Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl auf ebenem Gelände und mit einer Begleitperson. Dabei müssen Sie auch die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Fahrverhalten des Rollstuhles erforschen. Fahren Sie während dieser ersten Fahrt **besonders vorsichtig**.
- 6.) Muss der Rollstuhl mit Benutzer über ein Hindernis z.B. eine Treppe transportiert werden und sind dafür vorgesehene Einrichtungen z.B. Auffahrrampen, Aufzüge vorhanden, so sind diese auch zu benutzen! Fehlen solche Einrichtungen, so ist das Hindernis durch **Tragen** mit zwei Helfern zu überwinden (siehe Tragehinweise).
- 7.) Auf keinen Fall dürfen zum Transport des Rollstuhles Rolltreppen benutzt werden – sonst entsteht eine erhöhte **Unfallgefahr**.
- 8.) Die Feststellbremse Ihres Rollstuhls ist abhängig vom Luftdruck, deshalb sollten Sie **regelmäßig** den Luftdruck kontrollieren lassen.
- 9.) Beim Feststellen nur einer Bremse auf abschüssiger Fahrbahn, rollt das freilaufende Rad talwärts um das gebremste Rad. Je nach Gefälle der Fahrbahn besteht **Kippgefahr**.
- 10.) Der Rollstuhl darf nicht als Duschstuhl verwendet und nicht Seewasser und Sand ausgesetzt werden.
- 11.) **Das maximale Körpergewicht des Benutzers darf 100 Kg nicht überschreiten.**

Einklemmgefahr

Beachten Sie bitte, dass beim Zusammen- bzw. Auseinanderfalten des Rollstuhls, beim Einhängen bzw. Abnehmen der Beinstützen oder beim Abklappen der Seitenteile und beim Betätigen der Feststellbremse die Gefahr besteht, sich evtl. Finger oder andere Körperteile einzuklemmen.

Achtung! Führen Sie deshalb diese Vorgänge mit größter Sorgfalt aus.

Kipp-Grenzbereich

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich auf **ebenem** und **festem Untergrund** konzipiert. Das Überfahren von Hindernissen wie Rampen, Stufen etc. muss mit größter Vorsicht und unter Mithilfe einer oder ggf. auch mehrerer Hilfspersonen erfolgen. Vermeiden Sie bei der Benutzung des Rollstuhls extreme Körperbewegungen. Beugen Sie sich nicht vorne, hinten oder zur Seite über den Rollstuhl hinaus

Achtung! Kipp- und Sturzgefahr!

Tragehinweise

Zum Befördern des Rollstuhles darf dieser **nur** am Rahmengestell gehalten werden. **Auf keinen Fall dürfen zum Tragen des Rollstuhles die Beinstützen, die Armlehnen oder die Rückenlehne verwendet werden!** Muss der Rollstuhl **mit Insasse** über ein Hindernis z.B. eine Treppe transportiert werden und sind dafür vorgesehene Einrichtungen z.B. Auffahrrampen, Aufzüge vorhanden, so ist das Hindernis durch Tragen mit zwei Helfern zu überwinden. Ist das Überwinden nur mit einer Hilfsperson möglich, so muss diese die Antikippstützen (Option Code D-5) so einstellen, dass diese beim Transport nicht auf den Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Antikippstützen wieder korrekt eingestellt werden.

Bremsen

Vor jedem Fahrtantritt muss die Bremsanlage auf einwandfreie Funktion überprüft werden. Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit Ihres Rollstuhles darf die Bremsanlage nur durch autorisiertes Fachpersonal gewartet und eingestellt werden.

Einstellvorschrift für Kniehebelbremsen

Der Abstand des Bremsklotzes zur Reifenlauffläche, bei einem Reifenluftdruck von 4,5 bar, darf nicht mehr als 13 mm (lichtes Maß) betragen. Die Bremswirkung von Druckbremsen – da diese direkt auf die Reifen wirken – kann eingeschränkt sein bei: zu geringem Luftdruck der Reifen, nassen Reifen, verbrauchten Bremsklötzen oder bei veränderter Achsposition der Hinterräder. **Achtung! Prüfen Sie regelmäßig vor jeder Fahrt den Luftdruck der Reifen!**

Empfehlung:	Standard-Bereifung	2,5 bar vorne
		4,5 bar hinten

Bei vorschriftsmäßig eingestellten Bremsen dürfen sich die Hinterräder unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen lassen. Sollte dies doch der Fall sein, muss unbedingt vor Antritt der Fahrt die Ursache (zu wenig Luft, defekte Bremse etc.) behoben werden.

Betätigungskräfte der Kniehebelbremse

Bei der Anpassung des Rollstuhles an den Benutzer ist zu prüfen, inwieweit der Benutzer die Betätigungskräfte aufbringen kann, um ohne Mühe die Bremsen beidseitig zu betätigen. Im Zweifelsfall müssen Bremshebelverlängerungen (Option Code D-92) montiert werden, wodurch sich die Betätigungskräfte erheblich reduzieren. Der Benutzer ist darauf hinzuweisen, dass die Bremshebel nur zum Zweck der Betätigung der Bremsen ausgelegt sind. **Achtung! Beim Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl keinesfalls auf den Bremshebeln aufstützen!**

Trommelbremsen

Die Bremswirkung von Trommelbremsen ist unabhängig vom Reifendruck bzw. vom Reifenzustand. Wenn die Bremswirkung der Trommelbremsen nachlässt, darf der Rollstuhl nicht mehr in Betrieb genommen werden und muss von einer autorisierten Fachwerkstatt instandgesetzt werden! Dies ist z.B. der Fall, wenn sich der Rollstuhl bei betätigten Bremshebeln noch schieben lässt. Die Fachwerkstatt entscheidet, ob die Bremsbeläge verschlissen sind und ersetzt werden müssen, oder ob die Bremsen nachgestellt werden können.

Trommelbremse einstellen

Zum Einstellen der Trommelbremse dreht man die Stellschraube an der Verdrehsicherung des Bremsbelagaufnahmeblechs soweit wie möglich heraus. Den Bremshebel betätigen, damit sich die Bremsbeläge in der Bremstrommel zentrieren. Den Bremshebel wieder lösen und die Stellschraube soweit zurückdrehen, bis die Bremsbeläge gerade noch leicht schleifen. Die Stellschraube noch eine halbe Umdrehung zurück drehen, so dass das Rad frei läuft. Die Kontermutter anziehen! Die Trommelbremse ist eingestellt. Es ist darauf zu achten, dass beide Bremsen gleichmäßig eingestellt sind! Prüfen Sie bei dieser Gelegenheit, dass alle Stellschrauben der Bremsanlage gesichert sind und sich nicht lösen können! **Achtung! Bei richtig eingestellten Bremsen darf sich der Rollstuhl bei Betätigen der Bremshebel unter Betriebsbedingungen nicht mehr schieben lassen!**

Achseinstellungen der Hinterräder

Die Radaufnahmen für die Hinterräder können vertikal und horizontal verstellt werden, um die Handhabung des Rollstuhles auf den Benutzer individuell abzustimmen. Bei vertikaler Verstellung ändert sich die Sitzhöhe und die Sitzneigung. Dabei ist zu beachten, dass die Größe der Vorderräder entsprechend angepasst werden muss. Werden die Hinterradaufnahmen in horizontaler Richtung verstellt, ändert sich der Schwerpunkt des Rollstuhles! Das heißt, die Kippgefahr nach hinten steigt, wenn die Hinterräder nach vorne verstellt werden! Es ist deshalb erforderlich, Stützrollen (Option Code D-5) zu verwenden, wenn die Hinterräder nach vorne verlagert werden! **Achtung! Erhöhte Kippgefahr bei nach vorne verlagerten Hinterrädern!**

Hinterräder mit abnehmbaren Steckachsen

Vor jedem Fahrtantritt müssen die Steckachsen (Option Code D-117 bzw. D-119) auf festen Sitz überprüft werden. Die Steckachsen sind vorschriftsmäßig montiert, wenn beide Verriegelungskugeln der Steckachse hinter der Achsaufnahme herausragen und der Betätigungsstift ca. 3-4 mm aus der Radmutter herausragt. **Achtung! Unfallgefahr bei falsch montierten Steckachsen!**

Vorderradeinstellungen

Es besteht die Möglichkeit, Vorderräder mit verschiedenen Durchmessern und verschiedene Vorderradgabeln einzubauen. Dabei ist zu beachten, dass sich damit auch die Sitzhöhe bzw. die Sitzneigung verändert und eventuell eine Anpassung der Hinterradeinstellung notwendig ist. Auf jeden Fall ist nach jeder Veränderung der Vorder- bzw. Hinterradpositionen darauf zu achten, dass die Steuerköpfe der Vorderradgabeln senkrecht stehen!

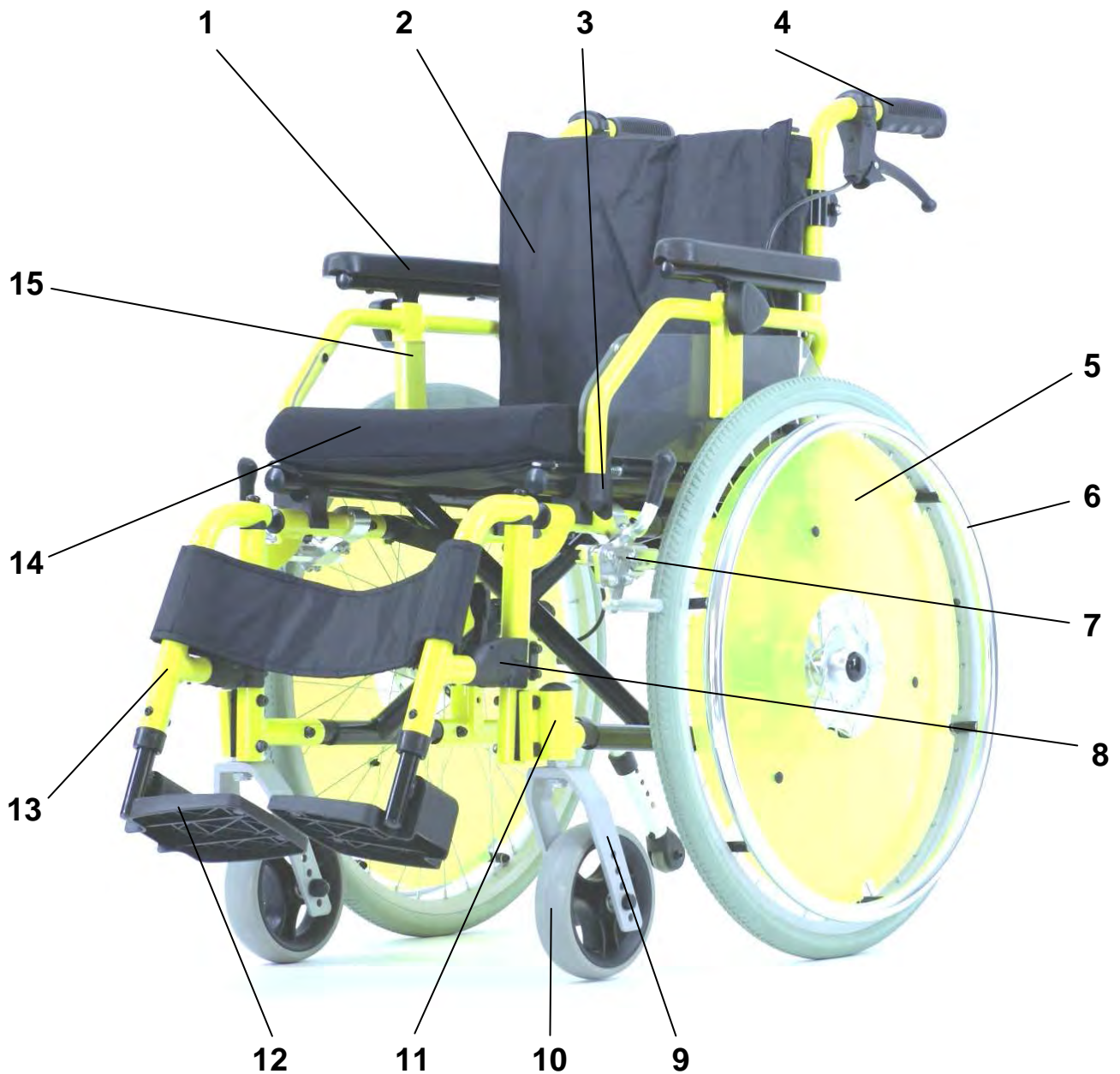
Hinweis: Es müssen kleinere Vorderräder verwendet werden, wenn die Position der Hinterräder ganz nach vorne verlagert werden soll. Ansonsten lassen sich die Steuerköpfe nicht senkrecht ausrichten! Eventuell ist auch eine Anpassung der Vorderradgabeln bzw. Hinterradgröße erforderlich!

Vorsicht beim Befahren von Steigungen, Gefällen und Hindernissen!

Steigungen, Gefälle und Hindernisse schaffen immer Probleme und bergen besondere Gefahren, wenn bestimmte Grenzen überschritten werden. So können Rollstühle unter ungünstigsten Bedingungen (z.B. aufrechte Sitzhaltung) schon an kleinen Hindernissen umkippen. Das Vorbeugen des Oberkörpers bei Steigungen und entsprechenden Hindernissen bzw. das Zurücklehnen des Oberkörpers bei Gefällen und entsprechenden Hindernissen kann die Stabilität erheblich verbessern. Beim Befahren von zu starkem Gefälle besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl rutscht. Das bedeutet, der Rollstuhl kann weder gelenkt noch gebremst werden! Außerdem schränkt eine seitliche Fahrbahnneigung die Stabilität des Rollstuhles erheblich ein! **Unfallgefahr beim Befahren von zu steilen Steigungen bzw. Gefällen !**

GESAMTÜBERBLICK

Modell 2.130 - 2.134 Dino



1	Armlehnenpolster	6	Greifreifen	11	Steuerkopf
2	Rückenpolster	7	Feststellbremse	12	Fußplatten
3	Seitenteilverriegelung	8	Beinstützenverriegelung	13	Beinstütze
4	Schiebegriff	9	Lenkgabel	14	Sitzkissen
5	Antriebsrad	10	Lenkrad	15	Seitenteil

1.1 Auseinanderfalten des Rollstuhles

Der Rollstuhl ist so konzipiert, dass er sich leicht und ohne Kraftaufwand auseinanderfalten lässt. Hierzu drücken Sie mit der Hand auf eines der Sitzrohre und entlasten das gegenüberliegende Rad, was das Auseinanderfallen des Rollstuhles wesentlich erleichtert.



1.2 Einhängen der Beinstützen

Die Beinstützen werden mit der dafür vorgesehenen Kunststoffführung von oben im rechten Winkel zum Rahmen eingeführt und nach innen geschwenkt, bis ein hörbares Rasten der Beinstützenverriegelung erfolgt. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Fußplatten bzw. das Fußbrett nach innen zeigen.



1.3 Zusammenfalten des Rollstuhls

Beim Falten des Rollstuhles müssen Sie darauf achten, dass beide Fußplatten oder das Fußbrett (Code D-170) nach oben geklappt sind. Danach fassen Sie den Rollstuhl vorne und hinten am Sitzgurt an und ziehen ihn nach oben. Der Rückenpolster wölbt sich automatisch nach hinten und der Stuhl ist auf das geringste Faltmaß gefaltet.



2.1 Abnehmen der Seitenteile

Zum Abnehmen der Seitenteile wird mit der einen Hand der Verriegelungshebel hochgezogen und mit der anderen Hand das Seitenteil nach oben aus den Seitenteilführungen heraus genommen. Bitte achten Sie darauf, dass sich das Seitenteil nicht verkantet.



2.2 Aufstecken der Seitenteile

Zum Aufstecken der Seitenteile wird mit beiden Händen das Seitenteil in die dafür vorgesehenen Kunststoff-Seitenteilführungen eingesetzt. Bitte achten Sie auch hier wieder darauf, dass sich das Seitenteil nicht verkantet. Danach drücken Sie die Seitenteilverriegelung einfach nach unten, der Exzenter der Verriegelung verspannt das Seitenteil so, dass es kein Wackeln der Seitenteile geben kann.



2.3 Einstellen der höhenverstellbaren Seitenteile

Zur Anpassung an Ihre persönlichen Bedürfnisse oder zur Verwendung eines Sitzkissens können Sie die Höhe der Armauflage dem neuen Sitzniveau anpassen. Hierzu lösen Sie die Feststellschraube der Armauflagenverstellung. Jetzt können Sie sich Ihre individuelle Armlehnenhöhe auf Ihr gewünschtes Maß einstellen in dem Sie die Feststellschraube wieder anziehen. Bitte achten Sie darauf, dass die Feststellschraube korrekt angezogen ist.



2.4 Abnehmen der Beinstützen

Durch das Abnehmen der Beinstützen erreichen Sie eine verringerte Rollstuhllänge, die sich beim Verstauen im PKW merkbar macht. Zuerst ziehen Sie das Wadenband nach oben aus den Halterungen heraus. Danach ziehen Sie einfach nur den Verriegelungshebel zu sich und drehen die Fußstütze nach außen und gleichzeitig nach oben weg.



2.5 Abschwenken der Beinstützen

Sollten die Beinstützen nicht gebraucht werden, z.B. zum Heranfahren an Schränke, können Sie diese einfach nach innen abschwanken. Hierzu ziehen Sie den Verriegelungshebel zu sich heran und schwenken die Beinstützen nach innen ab. **Achtung! Abgeschwenkte Beinstützen sind automatisch entriegelt und können leicht wegfallen. Bitte beachten Sie dies beim weiteren Umgang z.B. Transport etc.**



2.6 Hochklappen der Fußplatten bzw. des Fußbrettes

Um ein leichtes Umsetzen aus oder in den Rollstuhl zu ermöglichen, können Sie die Fußplatten bzw. das Fußbrett einfach hochklappen. Hierzu betätigen Sie die Feststellbremsen um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhles zu vermeiden. Statt der Fußplatten, die jeweils einen Fuß abstützen, beinhaltet das unser Programm auch durchgehende Fußbretter. Diese sind hochklappbar und höhen-einstellbar und haben die gleiche Handhabung wie die Fußplatten.



2.7 Einstellen der Beinstützenlänge

Die Beinstützenlänge ist um 10 cm stufenlos durch ein Teleskoprohr für die individuelle Anpassung an Ihre Unterschenkellänge einstellbar. Hierzu betätigen Sie die Feststellbremsen um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhles zu vermeiden. Mit einem Inbusschlüssel (5 mm) öffnen Sie die Feststellschraube des Teleskoprohres. Jetzt können Sie die Beinstütze auf Ihre Unterschenkellänge einstellen. **Achtung! Achten Sie darauf, dass Sie die Feststellschraube nach dem Einstellvorgang wieder korrekt anziehen!**



2.8 Einstellen der winkelverstellbaren Fußplatten

Die Beinstützen sind so konzipiert, dass Sie den Winkel der Fußplatten problemlos auf die für Sie angenehmste Position einstellen können. Hierzu betätigen Sie die Feststellbremsen um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhles zu vermeiden. Mit einem Inbusschlüssel (6 mm) öffnen Sie die Feststellschraube der Fußplatten (siehe Abbildung). Jetzt können Sie die Fußplatten auf eine für Sie angenehme Position einstellen. **Achtung! Achten Sie darauf, dass Sie die Feststellschraube nach dem Einstellvorgang wieder korrekt anziehen!**



2.9 Einstellen der winkelverstellbaren Beinstützen

Durch die stufenlose Verstellmöglichkeit erreichen Sie eine optimale Muskelentspannung oder eine Anpassung an Gelenksteifigkeiten, wie z.B. bei Knieverletzungen. Hierzu betätigen Sie die Feststellbremsen um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhles zu vermeiden. Zum Einstellen der höhenverstellbaren Beinstützen, lassen Sie sich von einer Begleitperson die Beinstütze auf das gewünschte Niveau anheben. Zum Absenken der Beinstütze muss diese durch kurzes Anheben des Unterschenkels (Begleitperson) entlastet werden. Jetzt drücken Sie den Bedienungshebel nach vorn und senken die Beinstütze nach unten ab (siehe Abbildung). **Achtung! Niemals mit der freien Hand beim Verstellen in den Verstellmechanismus greifen!**



2.10 Einstellen des Sitzwinkels

Die Einstellung des Sitzwinkels erfolgt über die Achse der Lenkräder. Hierzu können Sie einfach das Lenkrad in den dafür vorgesehenen Löchern hochsetzen. Mit zwei Gabel- bzw. Ringschlüsseln SW 13 lösen Sie die Radachse und schrauben das Lenkrad in der gewünschten Position wieder ein. **Achtung! Achten Sie darauf, dass Sie die Schrauben nach dem Einstellvorgang wieder korrekt anziehen!**



2.11 Montieren von Zubehör

Zum Montieren der Antikippstützen drücken Sie den Federknopf (A) an der Antikippstütze und schieben diese in die Rahmenführung des Rollstuhls ein, bis der Federknopf im Arretierungsloch im Rollstuhlrahmen einrastet. Die Antikippstützen können ohne Werkzeug gedreht werden: z.B. vor dem Befahren von Stufen oder Treppen.



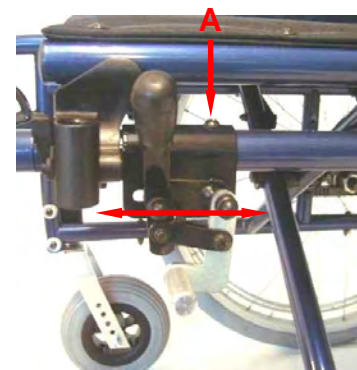
3.1 Feststellen der Druckbremse

Die Feststellbremsen gehören zu den wichtigsten Sicherheitselementen Ihres Rollstuhles. Deshalb müssen Sie hier immer auf die korrekte Funktion achten. Die Funktion kann z.B. durch abgefahrenes Reifenprofil, zu geringem Reifendruck, nassen Reifen oder bei loser Druckbremse beeinträchtigt werden. Zum Feststellen der Druckbremsen drücken Sie einfach beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne, dabei merken Sie einen leichten Gegendruck der Bereifung. Zum Lösen der Bremsen einfach beide Bremshebel nach hinten ziehen.



3.2 Einstellen der Druckbremse

Hierzu lösen Sie die Schraube, mit der die Bremse am Rahmen befestigt ist, ein wenig, so dass Sie die Bremse verschieben können. Jetzt können Sie die Bremse so weit zum Reifen schieben, dass der Bremsklotz einen Abstand von ca. 13 mm zur Bereifung aufweist. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Bremshebel sich im hinteren Anschlag befinden. Jetzt können Sie die Schraube wieder korrekt anziehen. **Achtung! Die Druckbremsen müssen nach jedem Umbau, wie z.B. Einstellung der Sitzhöhe, Einstellung der Sitzneigung, Verstellung der Radstandverlängerung und beim Reifenwechsel neu eingestellt werden!**



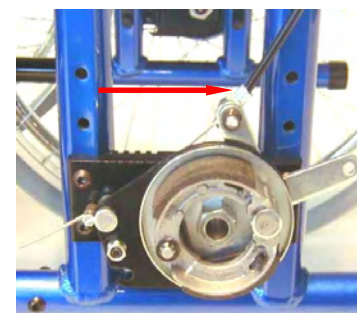
3.3 Feststellen der Trommelbremse für die Begleitperson

Die Trommelbremse für die Begleitperson ist dafür gedacht, damit eine sichere Handhabung des Rollstuhles bei Steigungen bzw. Gefälle durch die Begleitperson gewährleistet werden kann. Die Begleitperson kann durch ein leichtes Anziehen der Bremsgriffe den Rollstuhl bergwärts auf die gewünschte Schrittgeschwindigkeit abbremsen. Zum Abstellen des Rollstuhles können Sie einfach die Bremsgriffe mit dem Arretierungshebel feststellen. Hierzu ziehen Sie mit der Hand den Bremsgriff nach oben und drücken gleichzeitig mit dem Zeigefinger den roten Arretierungshebel nach unten. Der Rollstuhl darf sich jetzt mit arretierten Bremsen nicht mehr schieben lassen. Zum Lösen der Bremse ziehen Sie einfach den Bremsgriff wieder nach oben und der Arretierungsmechanismus löst sich automatisch.



3.4 Einstellen der Trommelbremse für die Begleitperson

Die Feststellbremsen gehören zu den wichtigsten Sicherheitselementen Ihres Rollstuhles. Deshalb müssen Sie hier immer auf die korrekte Funktion achten. Die Funktion kann z.B. durch verschlissene Bremsbeläge oder defekte Bremsseile hervorgerufen werden. Die Trommelbremsen können Sie einfach durch Herausdrehen der Einstellschraube (B) am Bremsblech nachstellen. **Achtung! Achten Sie darauf, dass bei korrekt eingestellten Bremsen die Antriebsräder frei laufen und bei arretierten Bremshebel sich der Rollstuhl nicht mehr schieben lässt!**



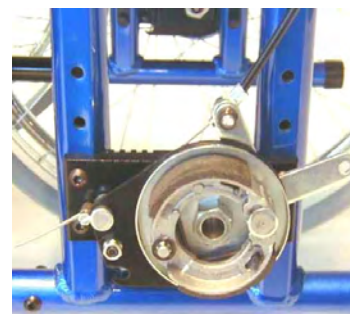
3.5 Abnehmen der Antriebsräder mit Steckachse

Die Standardräder bzw. Trommelbremsräder können Sie problemlos abnehmen, z.B. zum Verladen ins Auto. Hierzu drücken Sie mit dem Daumen auf die schwarze Abdeckkappe der Radnabe und ziehen das Rad mit der Steckachse aus der Achsaufnahme heraus. Zum Anbringen der Räder drücken Sie ebenfalls auf die Abdeckkappe und schieben die Steckachse einfach wieder in die Achsaufnahme. Danach überprüfen Sie das Rad auf richtigen Sitz. **Achtung! Beim Abnehmen bzw. Anbringen der Räder ist darauf zu achten, dass die Bremsen gelöst sind und die Steckachse korrekt arretiert ist (beide Verriegelungskugeln der Steckachse müssen sichtbar sein)!**



3.6 Einstellen des Radsturzes

Ein veränderter Radsturz der Hinterräder kann mit Hilfe verschiedener Unterlegscheiben unter den Achsplatten der Hinterräder erreicht werden. Mit verschiedenen Unterlegscheiben kann ebenfalls eine Vorspurkorrektur erreicht werden.



3.7 Verstellmöglichkeiten der Lenkräder

Für die Verstellung der Sitzhöhe bzw. Sitzneigung des Rollstuhles können Sie einfach das Lenkrad in den dafür vorgesehenen Löchern hochsetzen. Hierzu betätigen Sie die Feststellbremsen um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhles zu vermeiden. Mit zwei Gabel- bzw. Ringschlüsseln SW 13 können Sie nun die Radachse lösen und das Lenkrad in der gewünschten Position wieder einschrauben. **Achtung! Durch das Verändern der Sitzneigung entsteht eine höhere Kippgefahr des Rollstuhles nach hinten! Achten Sie darauf, dass Sie die Schrauben nach dem Einstellvorgang wieder korrekt anziehen!**



4. Rahmennummer

Um einen wirksamen Service für Ihren Rollstuhl nach dem Kauf gewährleisten zu können, ist es wichtig, dass Sie bei Anfragen bezüglich Ersatzteilen oder Änderungen am Rollstuhl das Modell und die Rahmennummer Ihres Rollstuhles angeben. Der Aufkleber befindet sich am unteren Teil des linken Rahmens.



5.1 Reifendruck

Alle pneumatischen Reifen sind bei unseren Produkten mit Auto-Reifen-Ventil ausgestattet und können entweder mit der Handpumpe (Option Code D-91) oder mit einer Autofußpumpe aufgepumpt werden.

Empfohlener Reifendruck

Antriebsrad 24" mit Standardbereifung	3,0 bar
Antriebsrad 24" mit Leichtlaufbereifung	6,0 bar
Lenkrad 6" mit Standardbereifung	2,5 bar

5.2 Technische Daten

Sitzbreiten:	30 / 32 / 34 cm
Sitzhöhen:	42,5 / 45 / 48 cm
Sitztiefe:	32 - 36 cm
Rückenhöhe:	32 - 40 cm
Gesamtbreite:	Sitzbreite + 20 (+ 21 bei TB) cm
Gesamthöhe:	85 cm
Gesamtlänge mit / ohne Beinstützen:	94 / 68 cm
Gewicht mit ST, BS, PU-Räder: ohne TB / mit TB:	16,0 kg / 17,5 kg
Transportgewicht ohne ST, BS, Hinterräder:	10,5 kg
Belastbarkeit max.:	100 kg
Material:	Rahmen, Kreuzstrebe und Anbauteile aus Aluminium, Pulverbeschichtung
Bereifung vorne / hinten in Zoll:	6 / 22
Rückenwinkel:	10,6°
Sitzwinkel:	2,9°

ST = Seitenteile • BS = Beinstützen • TB = Trommelbremse

5.3 Instandhaltung / Wartung des Rollstuhles

Vor jeder Fahrt:

- Luftdruck der Reifen prüfen
- Bremsen auf einwandfreie Funktion prüfen. Bei betätigten Bremshebeln darf sich der Rollstuhl unter Betriebsbedingungen nicht mehr schieben lassen. Ansonsten darf der Rollstuhl nicht in Betrieb genommen werden.
- Zustand der Reifen prüfen
- den Rollstuhl auf Beschädigungen untersuchen

monatlich:

- alle beweglichen Teile leicht ölen (die Kugellager der Räder sind beidseitig verschlossen und brauchen nicht geschmiert werden)
- alle Schrauben auf festen Sitz überprüfen

5.4 Reinigung/Desinfektion

Mechanische Reinigung: Die Oberfläche ist von sichtbaren Verschmutzungen mit einem Putzlappen und/oder weicher Bürste - z.B. Zahnbürste - zu reinigen. Ein mildes Oberflächen-Reinigungsmittel kann dazu ggf. verwendet werden. Der Rollstuhl ist dann ausreichend gereinigt, wenn keine sichtbaren Verschmutzungen mehr vorliegen.

Nach der Reinigung sind die Oberflächen mit einem alkoholfreien Desinfektionsmittel zu desinfizieren. Die Anweisungen des Desinfektionsmittelherstellers sind dabei zu beachten.

Den Rollstuhl gut trocknen lassen.

5.5 Einstellungen und Reparaturen des Rollstuhles

***Einstellungen und Reparaturen dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden!
Es dürfen nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden!***

5.6 Wiedereinsatz

Der Rollstuhl ist für den Wiedereinsatz geeignet.

Beachten Sie, dass Sie auch sämtliche für eine sichere Handhabung notwendigen technischen Unterlagen dem neuen Nutzer übergeben.

Der Rollstuhl sollte vor der Weitergabe gereinigt und desinfiziert werden und durch den Fachhandel auf Schäden geprüft und freigegeben werden (**siehe separate Serviceanleitung**).

Dieses Produkt ist konform
mit der EG – Richtlinie
93/42/EWG für
Medizinprodukte



Garantie

Für unsere Rollstühle übernehmen wir im Rahmen unserer Lieferungs- und Zahlungsbedingungen 2 Jahre Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Auf Rahmen und Kreuzstrebe geben wir 5 Jahre Garantie. Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor. Für den Fall, dass Sie ein Fahrzeug oder Teile desselben zu beanstanden haben, senden Sie uns mit Ihrer Begründung in jedem Falle den nachfolgenden Garantie-Abschnitt zu. Vergessen Sie nicht, uns darin die gewünschten Angaben über die Modellbezeichnung, Rahmen-Nr., Lieferschein-Nr., das Lieferdatum sowie unseren Vertragspartner mitzuteilen. Die Modell-Nr. und die Rahmen-Nr. entnehmen Sie dem Typenschild auf dem linken Seitenrahmen.

Achtung:

Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung des Herstellers führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Hinweis:

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Rollstuhles ist bei einem Besitzer- oder Benutzerwechsel diesem mitzugeben.

Garantie-Abschnitt	
Modellbezeichnung:	Lieferschein-Nr.:
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Rahmen-Nr.:	Lieferdatum:
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Hersteller:	Vertragshändler:
UHC GmbH Daimlerstr. 12 76316 Malsch	<input type="text"/>

Ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren, ausschneiden und an Herstelleradresse einsenden.

Vertrieb durch:



UHC GmbH

Daimlerstr. 12
D-76316 Malsch
Telefon 0 72 46 / 94 32 100
Telefax 0 72 46 / 94 32 109
E-Mail: info@uhc-gmbh.de
Web: <http://www.uhc-gmbh.de>

Hersteller:



**Rollstühle und
Rehabilitationsmittel
Vertrieb und Montage GmbH**
Daimlerstr. 12
D-76316 Malsch